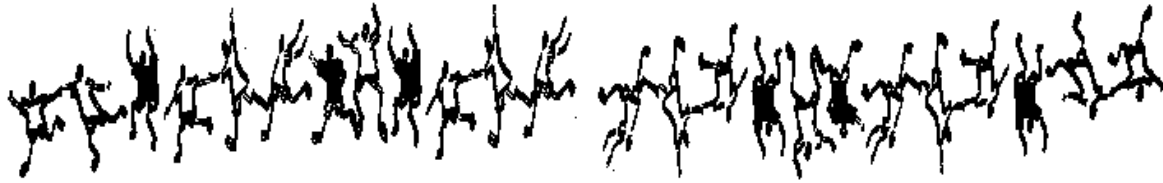
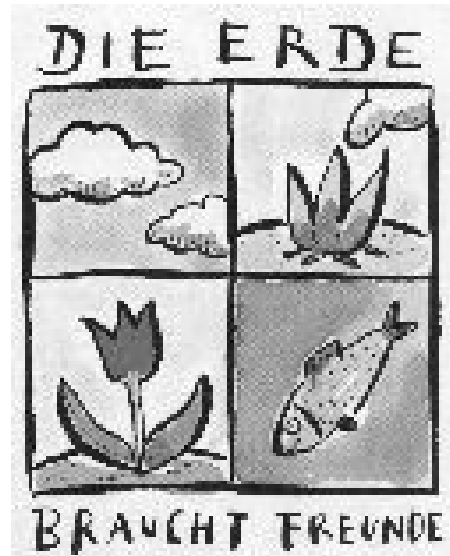


## **Umweltschutz in unserem Landkreis - ein Beispiel:**



### Kreisgruppe Hameln-Pyrmont



Umweltschutz ist heute unbestritten eine der großen gesellschaftlichen Aufgaben unseres Gemeinwesens. Vielfältige Aufgabengebiete und Arbeitsbereiche haben sich in den letzten 20 Jahren aus der Erkenntnis entwickelt, daß unsere natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft erhalten werden müssen. Die Polizei leistet hier durch qualifizierte Ermittlung bei Umweltdelikten, aber auch durch vorbeugende Überwachung, zum Beispiel bei Gefahrguttransporten auf der Straße, einen sehr wichtigen eigenen Beitrag. Umweltstraftaten werden heute sehr intensiv verfolgt und haben das Image des Kavaliersdeliktes schon lange verloren.

Wegbereiter dieser Entwicklung waren dabei neben vielen engagierten Persönlichkeiten vor allem auch die Umweltverbände, welche durch Aktionen, Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung für Probleme wie Gewässerverschmutzung, Waldsterben oder Luftverunreinigung sensibilisierten und gesellschaftliches wie gesetzgeberisches Handeln einforderten.

Neben den spektakulären und teilweise aus polizeilicher Sicht auch konfrontativen Aktionen von Greenpeace oder der weltweiten Arbeit des WWF in Sachen Artenschutz steht "im Kleinen" der ehrenamtliche Einsatz von örtlichen Untergliederungen z.B. des Naturschutzbundes Deutschland oder auch des BUND. Wir bedanken uns für die Gelegenheit, Ihnen auf den folgenden Seiten unsere Arbeit hier vor Ort darstellen zu dürfen.

## Der BUND - ein Umweltverband hier vor Ort !

Wer wir sind - und was wir wollen:

Wenn vom ökologischen Zustand der Erde die Rede ist, stehen trotz aller Fortschritte immer noch die negativen Nachrichten im Vordergrund und dieses sowohl global, wie auch lokal. Was tun? Wegsehen, ohnmächtig resignieren oder zumindest versuchen, im eigenen Verantwortungsbereich gegenzusteuern?

Der BUND bietet hier die Chance, der Rolle des wehrlosen Opfers und des hilflosen Mittäters zu entkommen. Im Kreise von Gleichgesinnten wollen wir uns sachlich, aber auch hartnäckig für den Schutz unseres Heimatplaneten Erde als ganzes, wie auch konkret für den Erhalt der Lebensgrundlagen vor unserer Haustür einsetzen.

Dafür gibt es in Hameln eine von insgesamt 2.000 BUND-Gruppen unter dem Dach von 16 Landesverbänden und eines Bundesverbandes. Knapp 220.000 Mitglieder unterstützen mittlerweile einen der größten Umweltverbände Deutschlands.

Anders als z.B. Greenpeace ist der BUND dabei eine offene Bürgerbewegung, in der jeder eingeladen ist, sich aktiv zu engagieren und vor Ort mitzuarbeiten. Die Ausgestaltung der Arbeit in den einzelnen Gruppen bestimmen dabei die Aktiven selbst. In unserem Landkreis haben wir zur Zeit rund 370 Mitglieder, welche sich in drei Ortsgruppen und einige Facharbeitskreise gliedern. Gegründet wurde die Kreisgruppe als "Dachverband vor Ort" am 11.02.1987.

Gemeinsam versuchen wir, im Alltag so umweltverträglich wie möglich zu leben, ohne allerdings uns zu verbitterten Asketen zu entwickeln. Wer es probiert merkt schnell, daß es ein Gewinn an Lebensqualität sein kann, das Auto öfter stehen zu lassen und statt dessen mit dem Fahrrad oder mit dem Zug zu fahren.

Wir verstehen uns daher als Leute, die Lust am Leben und der Verantwortung für unsere Kinder haben und deshalb die Lösung der Umweltprobleme weder auf die "große Politik", noch auf die "Helden in Schlauchbooten" delegieren möchten.



*Viele kleine Leute - an vielen kleinen Orten,  
die viele kleine Schritte tun,*

*können das Gesicht der Welt verändern.*

## **BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont**

Nicht nur reden, sondern handeln. Unter diesem Leitmotiv stand die Arbeit der vergangenen Jahre. Leicht sind solche praktischen Beispiele nicht, gerade wenn es um die großen Probleme wie Verkehr oder Abfallbeseitigung geht. Was wir getan haben, wollen wir Ihnen mit den folgenden Beispielen vorstellen. Vieles ist nur ein kleiner Versuch angesichts bescheidener Mittel - aber, werten Sie selbst:

### **Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Benjeshecken"**

Die Zerschneidung zusammenhängender Landschaftsflächen durch Straßen sowie eine oft großflächig ausgeräumte Feldflur stellt ein großes Problem für die Tierwelt unserer Umgebung dar. Schlichte Feldhecken sind hier ein Wundermittel, welches zur Vernetzung von Lebensräumen eingesetzt werden kann. In der Vergangenheit war die Heckenlandschaft jahrhundertlang ein unverzichtbares Element in unserer Kulturlandschaft. Feldhecken bilden ein Netzwerk, das verschiedenste Biotope beinhaltet und verbindet und auch den Erlebniswert einer Landschaft ganz entscheidend verbessert. In 1000 m Hecke werden bis zu 150 Vogelneester gefunden, und eine richtige Feldhecke kann bis zu 7.000 Tierarten einen Lebensraum bieten.

#### *Hecken - Lebensadern der Landschaft*



Die Neuanlage von Feldhecken war gerade zu Beginn der Umweltarbeit unserer BUND-Gruppe ein Hauptarbeitsschwerpunkt. Dazu wurde von uns die Anlage von sog. Benjeshecken als kostengünstige Möglichkeit der Flurbelebung propagiert. Neben mehr als 30 Vorträgen wurden an vielen Stellen oft auch mit Hilfe von anderen Gruppen Benjeshecken angelegt. Eine große "Musterhecke" kann in Hameln am Brüsselweg besichtigt werden.

## Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Naturspielräume"

Wie sie spielen - so werden sie!



Daneben Kinder mit Verhaltensstörungen, Aggressionen, Langeweile...

Mit einer großen Gemeinschaftsaktion der **Fa. Vorwerk**, der **Commerzbank Hameln** und der **Deutschen Umwelthilfe** hat der BUND im letzten Jahr das Projekt "Naturspielräume" für unseren Landkreis ins Leben gerufen.

Als Ergebnis konnten insgesamt 33 Spielflächenumgestaltungen mit einer Gesamtsumme von 35.000 DM gefördert werden. Neben dem Geld wurde aber vor allem zu viel Eigeninitiative, Eigenleistung und Engagement angeregt.

Da wurden Bäume gepflanzt, Hügel aufgeschichtet und Sprungkuhlen gebuddelt. Kletterbäume, Äste und Steine zum Spielen bereitgelegt. Die Kinder finden damit leichter Kontakt zu den Naturelementen und danken mit intensiven Spielen.



Arbeitseinsatz bei der Umgestaltung des Schulhofes der Pestalozzischule in Hameln

## **Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Umweltzentrum Hameln"**

Umweltschutz braucht eine Anlaufstelle. Seit 1989 unterhält der BUND daher zusammen mit der Ortsgruppe Hameln des **Naturschutzbund Deutschland**, der **Naturschutzjugend** und dem **Allgemeinen Deutschen Fahrradclub** das Natur- und Umweltschutzzentrum (NUZ) am Berliner Platz 4 in Hameln. Mittlerweile ist das NUZ Dreh- und Angelpunkt vieler Naturschutzaktivitäten. Derzeit arbeitet für den NABU eine junge Frau im Rahmen eines freiwilligen ökologischen Jahres im NUZ und engagiert sich in der Kinderumweltarbeit und in praktischen Naturprojekten. Der BUND beschäftigt mit Unterstützung des **Arbeitsamtes Hameln** eine ABM-Stelle mit der Aufgabe der Umweltberatung.

Zu den Öffnungszeiten können interessierte Bürger sich individuell zu Umweltfragen beraten lassen.

Neben dem Büroraum gibt es noch einen Seminar- und Vortragsraum, der für Monatstreffen und Referate genutzt wird. Eine kleine Bibliothek sammelt Informationsmaterialien für Lehrer, Schüler und andere Interessierte.

Unmittelbar neben dem NUZ wurde eine brachliegende Freifläche als "Beispielgarten" mit einem großen Teich umgestaltet.

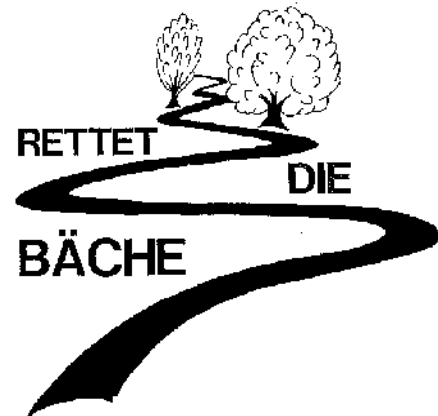
Erreichen können Sie uns im Umweltzentrum persönlich zu den Öffnungszeiten

dienstags und freitags von 10.00 - 15.00 Uhr,  
mittwochs und donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr und  
samstags von 10.00 - 13.00 Uhr



## Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Fließgewässerguppe"

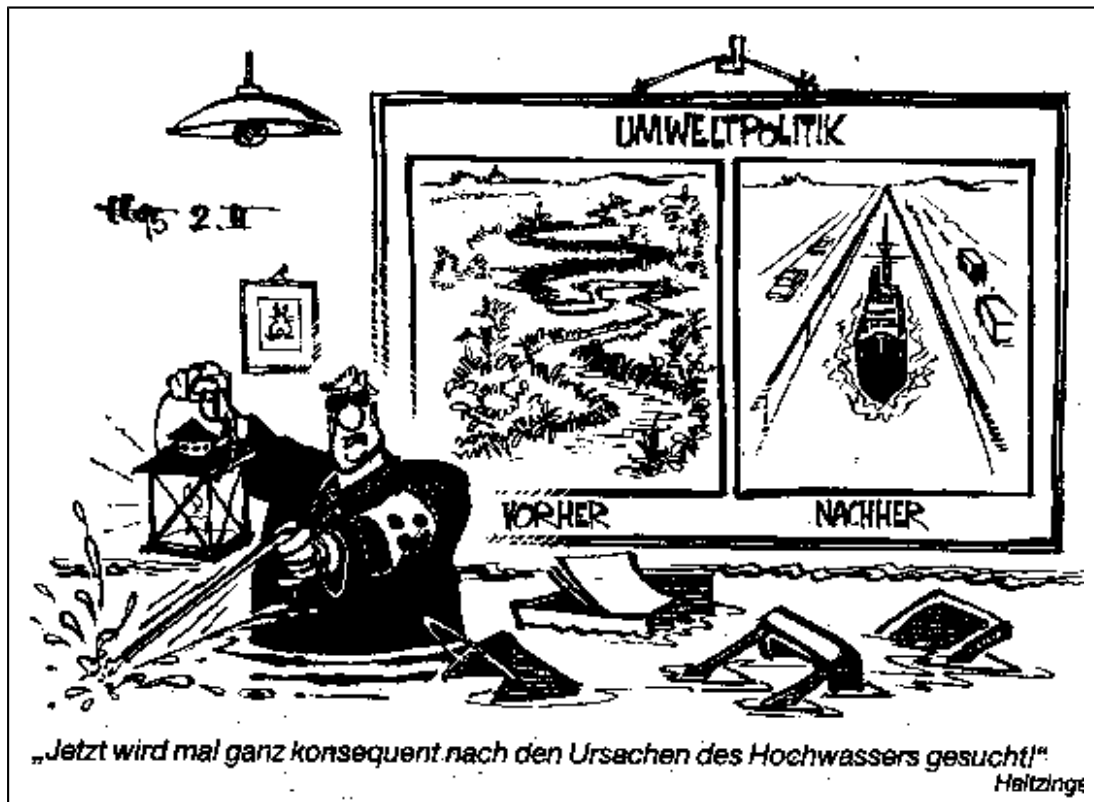
Mit der Ausstellung "Rettet die Bäche" begann im Jahre 1990 die Arbeit der BUND Arbeitsgruppe Fließgewässer zur Verbesserung der Situation unserer Bachläufe. Kontinuierlich wurde über die Jahre diese Arbeit ausgebaut und mündete in der Anlage eines Gewässerlehrpfades an der Humme in Klein Berkel. Hier befindet sich noch ein Stück beispielhaft intakter Flußlauf und die Ausstellungswände sind Ziel so mancher interessierten Gruppe oder Schulklasse.



Im Jahre 1996 wurde dann auf einem unmittelbar an den Bachlauf grenzenden Acker ein "Auwaldprojekt" gestartet. Unter Beteiligung vieler Helfer und mit Unterstützung der Stadt Hameln wurden auf dieser Fläche über 600 Büsche und Bäume - vorwiegend Stachelbeere, Pfaffenhütchen, Erlen und Eschen - auf das ca. ein Hektar große Areal gepflanzt. Die weitere Pflege und Betreuung wurde von der Fließgewässerguppe übernommen.

Daß die Begradigung unserer Bäche und Flüsse mit dem Prinzip des schnellen Abflusses des Wassers nicht nur zur Zerstörung vieler Fließgewässerbiotope geführt hat, sondern auch den Anwohnern der Flüsse erheblichen Schaden zufügen kann, zeigen die sog. Jahrhunderthochwasser, welche sich mittlerweile fast jährlich wiederholen.

Aber auch hier hat sich ein Sinneswandel an vielen Stellen bereits durchgesetzt.



## Praktische Umwitarbeit: Beispiel "Schutzgebietsbetreuung"

Besonders aktiv in der Betreuung von Schutzgebieten sind die BUND Ortsgruppen Aerzen und Salzhemmendorf/Coppenbrügge.

Als Beispiel soll hier die Betreuung des Naturschutzgebietes Sollberg in der Gemarkung Wallensen dienen, für das die BUND-Ortsgruppe Salzhemmendorf einen Pflegevertrag übernommen hat.

Es handelt sich hier um eine kleine Erhebung von etwas 600 Metern Länge bei einer durchschnittlichen Breite von 200 Metern, welche landwirtschaftlich nicht genutzt werden kann. Das Gelände hat aufgrund seiner Bodenzusammensetzung ideale Voraussetzungen für das Gedeihen seltener Blumen und Pflanzen, und so haben sich auf dem Halbtrockenrasen im Laufe der Jahre nicht weniger als elf seltene Orchideenarten, aber auch Schmetterlinge, Käfer und andere Insektenarten, die auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere und Pflanzen aufgeführt sind, angesiedelt.

Für den Erhalt dieser Arten ist es erforderlich, daß der Mensch in gewissem Umfang pflegerisch eingreift. Dazu wurde von einer Studentengruppe ein Pflegekonzept entworfen, um einer Verbuschung der Fläche entgegenzuwirken.

Als natürliche Rasenmäher werden Schafe eingesetzt, welche durch eine schonende Beweidung für einen Erhalt bzw. eine Weiterentwicklung des Biotops sorgen sollen.

Die Ortsgruppe Aerzen dagegen hat einen fast fünfhundert Meter langen und etwa zehn Meter breiten Streifen einer verlotterten Obstwiese entlang der Bahnstrecke Aerzen-Lemgo gepachtet und neue Obstbäume gepflanzt, eine Trockenmauer als Unterschlupf für

Insekten, Blindscheichen und Salamander angelegt. Auch diese Fläche wird langfristig durch den BUND betreut.

Ein Bild sagt  
Satz war ur  
Fotoausste  
insgesamt  
holten. Die  
fortschreite  
unmittelbar  
Der Aus- u  
Vorgärten u  
städtischer



wurden hier Bilder von noch intakten  
Wegen, Dorfrändern, begrünten  
Fassaden, Höfen und Straßenräumen  
gegenübergestellt.

Insgesamt 860 Personen und 19 Gruppen  
besichtigten diese Ausstellung, und mit  
Hilfe eines Fotowettbewerbes konnten wir  
anschließend eine kleine eigene  
Ausstellung mit positiven wie negativen  
Beispielen in unserer Stadt  
zusammenstellen.

Dazu gab es Fachvorträge von BUND-  
Mitgliedern zum "Biologischen Gärtnern",  
"Mehr Natur in Dorf und Stadt" zur "Dach-  
und Fassadenbegrünung".

Die gesamte Veranstaltung stand unter  
der Schirmherrschaft von Herrn  
Superintendent Hans-Egbert Lange.

Obwohl die Bilder aus dem Jahre 1983  
stammen, sind sie leider auch heute noch  
immer aktuell. Oft haben sich nur der  
Modestil der Passanten, die Autotypen  
und die Architektur ein klein wenig  
geändert.

Es gibt immer noch viel zu tun!

## Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Ausstellungen"

Zwei große Fotoausstellungen mit einem  
umfangreichen Rahmenprogramm wurden

# Grün Kaputt

Landschaft und Gärten der Deutschen

neln-Pyrmont

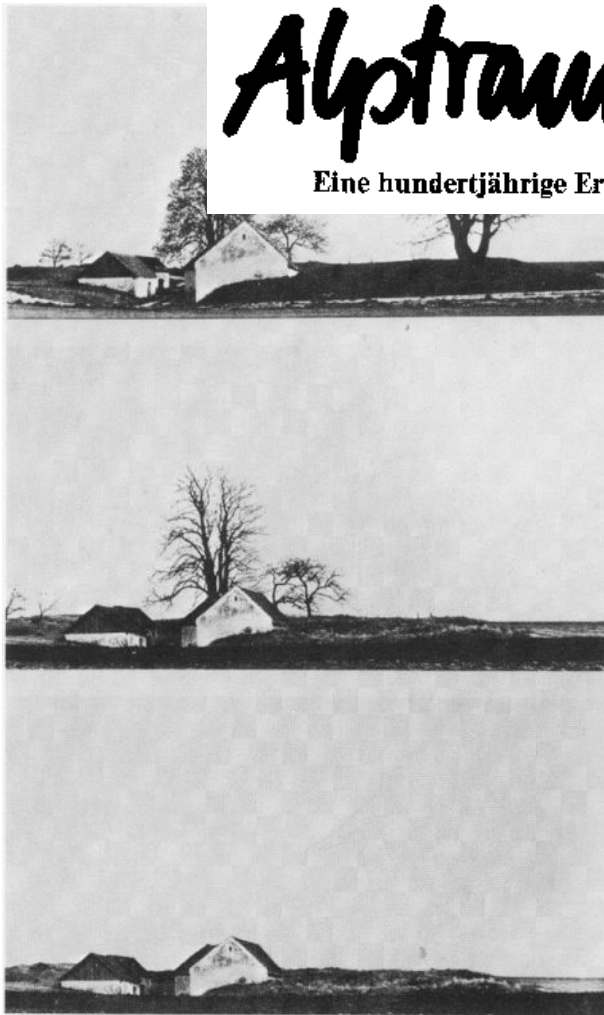
12 Jahre ehrenamtlicher Umweltschutz  
in unserem Landkreis



## Ausstellungen Teil 2

# Alpträumen Auto

Eine hundertjährige Erfindung und ihre Folgen



Aufgabe dieser Ausstellung war es, die Auswirkungen und Folgen einer übermäßigen Autonutzung und -planung aufzuzeigen und Alternativen darzulegen. Insgesamt 900 großformatige Fotos zeigen Flächenverbrauch, Bodenversiegelung, durch Schnellstraßen zerschnittene Dörfer und vieles mehr. Dem stellen die Autoren Bilder gegenüber, die längst vergangen sind: die Straße als Lebensraum, Marktplätze, die Orte der Kommunikation sind und nicht Abstellfläche für Pkw.

Auch diese Ausstellung war überaus gut besucht und wurde noch dazu mit einem eigens für die Ausstellungseröffnung von Walter Hedemann geschriebenen Chanson über die Hamelner Verkehrsverhältnisse begleitet.

Zum Rahmenprogramm gehörte eine von uns zur heimischen Verkehrssituation erstellte eigene Ausstellung "Verkehrter Verkehr in Hameln" sowie drei Fachvorträge zum Thema "Busfahren in Hameln - Konzept und Ausblick", "Vorbildliche Radverkehrslösungen" und "Einkaufen und Verkehrsvermeidung".

Begleitend wurden über 2.500 Unterschriften für die Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes gesammelt.

### Schöne Straßen - neue Straßen



### Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Wochenmarktkampagne"

Hamelns Wochenmarkt ist gerade für einen umweltbewußt denkenden Einkäufer eine ideale Einkaufsmöglichkeit. In zentraler Lage kann ich bei Kleinunternehmern Produkte aus der Region kaufen. Natürlich finde ich auch Anbieter mit Produkten aus dem ökologischen Anbau und insgesamt habe ich eine ganz besondere und individuelle Einkaufsatmosphäre. Unser Markt ist somit eine gute Alternative zum Einkauf im Supermarkt und hat für die Stadt Hameln eine wichtige Nahversorgungsfunktion.

Leider wurde der Wochenmarkt bei dem Bestreben der Stadtverwaltung die Situation der Einzelhändler in der Innenstadt zu verbessern übersehen. In der dazu erstellten Citymarketingstudie waren noch dazu aus unserer Sicht einige sehr einseitige Fragen als Grundlagen der Verkehrsanalysen gestellt worden, so daß wir hier an einem konkreten Beispiel zeigen wollten, wie man es besser hätte machen können.

Ins Leben gerufen haben wir dazu noch einen Logo-Wettbewerb, und befragt wurden alle Marktbesucher nach Sorgen und Nöten sowie über 300 Marktkunden.

Die Ergebnisse wurden in einer Analyse mit Verbesserungsvorschlägen zusammengefaßt. Weiterhin wurde ein Wochenmarktführer mit einer Übersicht des gesamten Wochenmarktangebotes erstellt und an die Kunden verteilt.

Möglich wurde diese Untersuchung durch die freundliche Unterstützung der Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Hameln-Pyrmont.



**Praktische Umweltauben: Beispiel "Abertkreis Verkehr"**



veltschutz  
Landkreis

### **Hameln im Jahre 2010 ?**

Über kaum ein Thema wird so emotional gestritten wie über den richtigen Weg bei der Verkehrsplanung.

Der BUND engagiert sich hier seit Jahren in den verschiedenen Arbeitskreisen und mit vielfältigen Aktionen für eine umwelt- und damit auch menschengerechtere Verkehrsgestaltung. Gilt es doch, daß auch die Interessen von Fußgängern, Radfahrern und Anwohnern noch berücksichtigt werden sollen. Die Verkehrsgutachten sprechen hier eigentlich eine eindeutige Sprache und fordern wesentliche Verbesserungen für die umweltfreundlichen Verkehrsträger. Die Umsetzung erfolgt in Hameln aber nur in der Rhetorik. Zieht man eine Bilanz, so stellt man fest, daß weiterhin Millioneninvestitionen in den Straßenneubau, den Bau von Parkhäusern oder die Errichtung eines elektronischen Parkleitsystemes fließen, während Verbesserungen für Radfahrer oder Busbenutzer, wenn überhaupt, nur äußerst schleppend erfolgen.

Mit einer großangelegten Postkartenaktion haben wir versucht, eine Umsetzung der Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes zu erreichen. Obwohl über 2.500 Karten bei der Stadt eingegangen sind, blieb eine spürbare Wirkung aus. Auch das absolut unsinnige elektronische Parkleitsystem für fast eine Millionen Mark konnte von uns nicht verhindert werden. Auch wenn es unpopulär ist, wir werden weiterhin die negativen Seiten der so gepriesenen Ortsumfahrungsprojekte aufzeigen, welche bei genauerer Betrachtung von Kosten, Nutzen und Gefahren so manchen Pferdefuß beinhalten.

### **Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Stellungnahmen"**

Als anerkannter Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz ist der BUND bei vielen Planungen, die Eingriffe in den Naturhaushalt bedeuten, zu beteiligen. Dieses heißt für uns, daß wir die Planungsunterlagen zugesandt bekommen und bis zu einer bestimmten Frist Einwände oder Verbesserungsvorschläge geltend machen können.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir dieses Instrument zumindest bei den größeren Planungen zu nutzen.

Neben den umfangreichen Stellungnahmen zum Verkehrsentwicklungsplan und zur Stadtentwicklung haben wir auch zu der Südumfahrung Hameln und zur Ortsumfahrung Haverbeck einen Beitrag geschrieben.

Weitere größere Stellungnahmen der letzten Jahre:

- Hähnchenmastanlage Bäntorf
- Kiesabbauvorhaben Lachem/Fuhlen
- Neubaugebiet Rotenberg und Hartmers Grund
- Baumschutzsatzung Hameln
- Radweg Deisterfriedhof
- Citymarketingstudie der Uni Göttingen und andere mehr...

**Braucht der  
Landkreis  
Hameln-Pyrmont  
eine Biotonne ?**

Stellungnahme des Bund für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland (BUND)  
Kreisgruppe Hameln-Pyrmont.



*Wir sagen ja !*





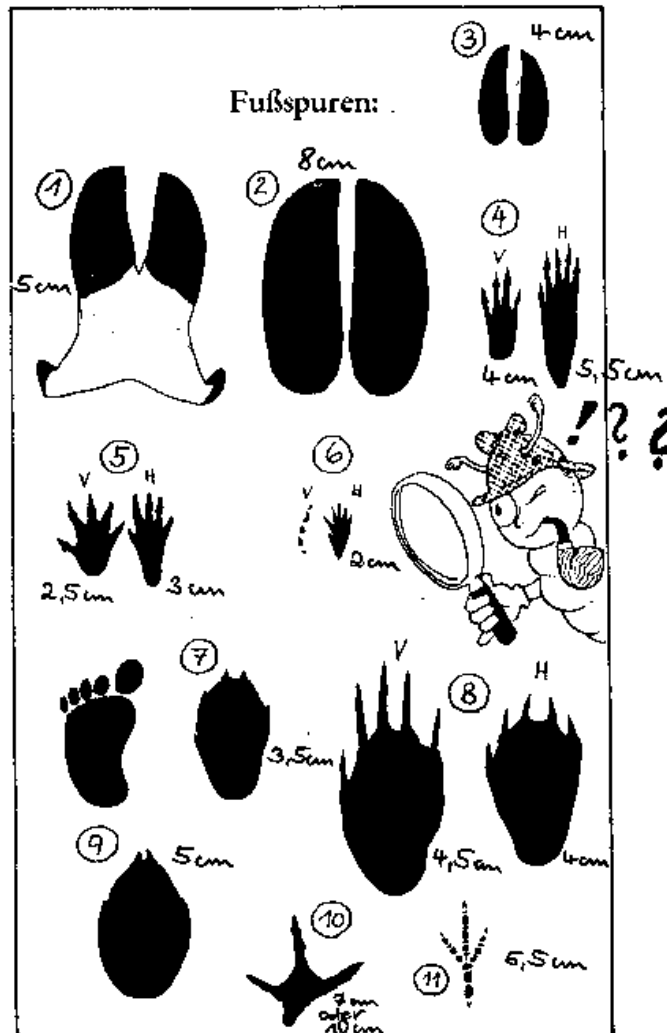
Natur- und Umweltschutzzentrum  
Berliner Platz 4, 31785 Hameln  
Telefon: 05151/13671

BUND-Stellungnahme zur Biotonne

## Praktische Umweltschutzarbeit: Beispiel "Umweltrallye"

Einen anderen Weg der Umweltaufklärung und der Vermittlung von Naturerlebnissen wollten wir mit der Organisation von mehreren Umweltrallyes gehen. Abseits von mehr oder weniger abstrakten und theoretischen Sachvorträgen, Referaten oder Gesprächsrunden wollen wir hier interessierte Bürger, Familien und Kinder ansprechen, sich in spielerischer "Wettkampf-atmosphäre" mit ihrer Umwelt und der Natur zu beschäftigen. Hier sollte in erster Linie die direkte Naturerfahrung, die Freude und der Spaß an der Umwelt im Vordergrund stehen.

Neben zwei Veranstaltungen rund um den Gorgesplatz haben wir als drittes eine Kinderumweltrallye zusammen mit dem Kindergarten der Martin-Luther-Gemeinde organisiert. Der Erlös dieser Veranstaltung kam der Umgestaltung der Außenspielfläche zugute.



Ein weiteres großes Streitthema der Vergangenheit war die Erweiterung der Müllverbrennungsanlage um einen dritten Verbrennungskessel. Wir hatten damals eng mit der Bürgerinitiative gegen den dritten Kessel zusammengearbeitet und parallel versucht, ein alternatives Müllkonzept auszuarbeiten.

Weiterhin wurde durch verschiedene Aktionen auf den "Verpackungswahnsinn" unserer Gesellschaft hingewiesen. Ein Versuch war es, z.B. mit einer selbst erstellten Ausstellung

"Zeitbombe Müll" auf die Probleme hinzuweisen. Mit einer Aufstellung aller größeren Geschäfte, die Mehrwegprodukte führen, eröffneten wir eine Wegweiserserie mit praktischen Tips für die Bürger im Landkreis.

Zusammen mit der Naturschutzjugend standen dann Veranstaltungen gegen die Getränkedosenflut und für mehr Mehrwegverpackung auf dem Programm.

In die gleiche Richtung zielte auch die Aktion "Bitte ohne Drumherum", welche einen Appell zum verpackungsarmen Einkaufen von Frischwaren an Bedienungstheken beinhaltete. Dazu wurden Aufsteller verteilt, die die Kunden darauf hinwiesen, daß an diesem Verkaufsstand die mitgebrachten Kunden-Mehrweg-Behälter befüllt werden.

Unsere letzte Aktion war dann eine Stellungnahme für die Einführung der Bioabfallkompostierung, deren Einführung von uns befürwortet wird.



**"Na, was antwortet uns die Industrie?"**

## **Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Stadtentwicklung"**

Viel Energie haben wir auch in das etwas abstrakte Thema Stadtentwicklungsdiskussion gesteckt. Als im Jahre 1991 der Entwurf eines Entwicklungskonzeptes mit der Leitidee "Stadt für Kinder" vorgestellt wurde, fand diese Grundkonzeption unsere Zustimmung. Im Folgenden haben wir und 12 andere Gruppen und Verbände versucht, Fürsprecher für diese Leitidee zu sein. Dazu wurde eine detaillierte Stellungnahme abgegeben sowie eine Podiumsdiskussion veranstaltet. Leider verschwand diese Konzeption in der Versenkung,

und erst im Oktober 1998 wurde die Diskussion mit neuen Vorstellungen wieder aufgenommen.

Der BUND ist hier im Arbeitskreis Umwelt vertreten, allerdings beobachten wir das derzeitige Verfahren mit einiger Skepsis. Es gibt Anzeichen, daß hier nur bereits intern abgesprochene Zielvereinbarungen im nachhinein abgesegnet werden sollen. Weiterhin dürfte mit Entscheidungen für Großprojekte wie das neue Touristikinformativzentrum für mehrere Millionen Mark der finanzielle Spielraum für Projekte einer nachhaltigen Stadtentwicklung sehr eingeschränkt werden.



## Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Car-Sharing"

**teilAuto**  
*ohne eigenes Auto mobil*



Eigentlich sind unsere eigenen Pkw mehr Stehzeuge denn tatsächlich Fahrzeuge, da unsere Autos durchschnittlich nur eine von 24 Stunden am Tag bewegt werden. Aus dieser Erkenntnis entwickelte sich die Idee des Autoteilens. Hier wirbt der BUND für zwei Varianten. Einmal teilen sich zwei oder auch mehr Familien ein Auto in der Form, daß ein privates Auto von anderen mitbenutzt werden kann. Dazu gibt es Musterverträge die die Kosten und Haftungsfragen klar festschreiben und Fahrzeugeigentümer und Mitnutzer absichern. Diese Musterverträge können im Umweltzentrum abgeholt werden.

Die professionellere Form ist das Car-Sharing, welches wir seit dem Dezember 1995 in Kooperation mit Ökostadt e.V. Hannover anbieten. Es ermöglicht den Teilnehmern vollständig auf ein eigenes Fahrzeug zu verzichten und trotzdem fast jederzeit über ein Auto verfügen zu können. Dazu stellt der Trägerverein mittlerweile zwei Fahrzeuge (einmal am Bahnhof, einmal am Rotenberg) zur Verfügung, welche nach vorheriger Buchung von den Projektteilnehmern genutzt werden können. Ein Kostenschlüssel von z.B. 2,90 DM je Nutzungsstunde und 44 Pfennige pro gefahrenem Kilometer bestimmt, daß der Fahrzeugnutzer nur für die tatsächlich benötigte Zeit für das Auto zahlen muß. Eine Alternative für Leute, die ein Auto nur relativ wenig benötigen und denen die Fixkosten von 5.500 bis 9000 DM, die sonst für Anschaffung, Unterhalt und Reparaturen eines eigenen Autos anfallen, zu hoch sind. Genutzt werden können übrigens nicht nur die beiden Hamelner Fahrzeuge, sondern auch viele Car-Sharing-Wagen in anderen Städten. Auch dazu gibt's im Umweltzentrum genauere Informationen.

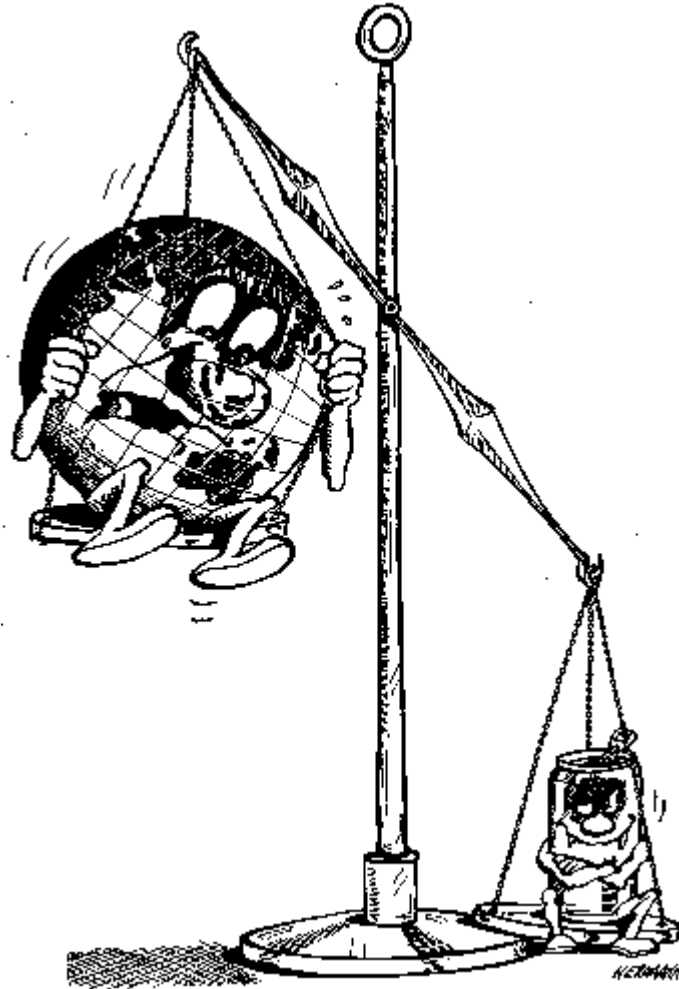


### **Praktische Umweltaarbeit: Beispiel "Kork - und Aluminiumsammlung"**

Nach dem "Plopp" wird gesammelt ! Allein in Hameln wanderten jährlich mehr als 5,5 Millionen Flaschenkorken in der Müllverbrennungsanlage. Damit damit Schluß ist, haben wir eine Korksammlung ins Leben gerufen. Kork ist ein reines Naturprodukt und kann,

wenn es sauber und sortenrein gesammelt wird, problemlos z.B. als Dämmstoff im Baubereich wiederverwertet werden.

Etwas problematischer ist das Sammeln von Altaluminium, welches auch im Umweltzentrum abgegeben werden kann. Alu ist ein Stoff, dessen Verwendung gerade im Haushalt möglichst vermieden werden sollte. Der Grundstoff Bauxit wird nämlich unter hohen Umweltbelastungen abgebaut und bei der Herstellung wird sehr viel Energie benötigt. Aus den gleichen Gründen macht aber auch eine Wiederverwendung von Altaluminium Sinn. Sauber und sortenrein gesammelt ist er ein hochwertiger Wertstoff, der problemlos wiederverwertet werden kann.



*Aluminium - Leichtgewicht mit schweren Folgen!*  
**Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Umweltfreundlich  
Einkaufen"**

Neben unserem Wochenmarktführer haben wir zwei weitere Wegweiser zum umweltfreundlichen Einkaufen herausgegeben.

Bei dem Wegweiser zum verpackungsbewußten Einkaufen in Hameln handelt es sich um ein Heft mit Informationen zur Müllproblematik. Darüber hinaus findet man eine Übersicht von Hamelner Geschäften und deren Angebot, Waren in Mehrwegverpackungen anzubieten. Angefangen von der Milchflasche bis hin zum Joghurt oder Sahne in Pfandgläsern. Weiterhin wurde dargestellt, wo Frischwaren, unverpacktes Obst oder Backwaren erhältlich sind.

Unser zweiter Einkaufsführer beschäftigte sich mit der Frage, woher die alltäglichen Produkte, die wir kaufen, stammen. Bier aus Bayern, Butter aus Irland, Milch aus Magdeburg. Es besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen unseren Einkaufsgewohnheiten und dem LKW-Verkehr auf den Straßen. Die prognostizierten Zunahmen des Verkehrs haben ihre Ursachen in der immer weiteren Zentralisierung der Produktionsstandorte.

All diese Zusammenhänge haben wir in dem Wegweiser zum regionalen Einkaufen in Hameln zusammengestellt. Dazu gibt's dann noch eine Liste von Milch und Joghurtprodukten, die in Hameln erhältlich sind, deren Herstellungsorte und dem Transportweg, den sie bis zu uns zurückgelegt haben.

Seltsam ist schon, daß obwohl Hameln eine eigene Molkerei hat, die hier hergestellten Produkte nur in wenigen Geschäften erhältlich sind.

<b>Schlag- sahne</b>	In Hameln im Angebot z.B. bei...	abgefüllt in...	Transportent- fernung vom Abfüllort nach Hameln	Bemerkungen
Hersteller				
Hansano	Minimal, Penny, dixi	Isernhagen	58 km	250 g
Hansano	Minipreis	Hameln	5 km	200 g
Weihenstephan	real	Augsburg	570 km	200 g
Freising	real	Bissingen	460 km	500 g (Pfand)
Goldblume	real	Bückeberg	29 km	200 g
Goldblume	real	Bückeberg	29 km	250 g (Spray)
Landliebe	real	Stuttgart	480 km	500 g (Pfand)
Westmilch	Minipreis	Everswinkel	170 km	250 g

## Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Kinderumweltarbeit"

Viele der BUND-Aktiven haben selber kleine Kinder, und diese sind oft die Motivation für unsere Arbeit. Da liegt es nahe, daß wir auch eine Reihe Veranstaltungen für Kinder angeboten haben. In der Ortsgruppe Aerzen wurde schon sehr früh über eine kindgerechtere Gestaltung von Spielanlagen nachgedacht - Planungen, die mittlerweile durch das Projekt "Naturspielräume" ihre Bestätigung gefunden haben. In Hameln haben wir eine kleine Waldspielgruppe, in der sich einige Kinder regelmäßig zu Waldspaziergängen und zum draußen spielen treffen. Die größte Aktion war die Kinderspielausstellung "kunterBUND", die wir 1996 nach Hameln ins Hochzeitshaus geholt hatten. Mit 1.255 Besuchern mit insgesamt 29 Kindergarten- und Grundschulgruppen hatten wir sehr viel Spaß. Auch dazu gab es ein Rahmenprogramm mit Beiträgen einzelner Kindergärten, der Naturschutzkindergruppe des NABU, des Kinderschutzbundes, des Mütterzentrums und einer Reihe anderer Gruppen und Initiativen. Möglich wurde die Ausstellung durch die freundliche Unterstützung der **Stadtparkasse Hameln**.



**Bau eines Weidenzeltes**

## **Praktische Umweltarbeit: Beispiel "Infostände"**

Ein großer Part der alltäglichen Arbeit ist das Organisieren von Informationsständen auf Ausstellungen, Messen, den Umwelttagen und Ökomärkten oder aber einfach so in der Fußgängerzone. Oft gibt es einen aktuellen Anlaß, wie z.B. vor kurzem die Unterschriftensammlung für das Volksbegehren "Gentechnikfrei aus Niedersachsen". Anders übrigens als die mit bezahlten Werbern besetzten Stände, die zur Zeit häufig in der Fußgängerzone zu sehen sind, stehen bei uns ehrenamtliche Mitglieder hinter den Büchertischen.

Jeder Infostand hat ein konkretes Thema entweder zu örtlichen Fragen oder aber zu Themen wie Luftverkehr, Verkehrsprobleme oder Gärtnern ohne Gift.



## Praktische Umweltarbeit: Beispiel Vorträge und Diskussionsveranstaltungen

Einmal im Monat, in der Regel jeden zweiten Mittwoch, organisieren wir für Mitglieder und Interessierte ein Monatstreffen mit einem Vortragsthema. Zu besonderen Anlässen, wie z.B. der Bundestagswahl ist es dann auch schon mal eine Podiumsdiskussion mit den betreffenden Kandidaten.

Hier einfach eine (nicht vollständige) Aufstellung der Themen der letzten Jahre:

- Warmwasser von der Sonne - ein praktischer Beitrag zum Klimaschutz
- Die Ökologische Steuerreform - Hintergründe und Ziele
- EGEA - eine Projekt zum ökologischen Landbau
- Umweltschutz als Geldanlage - Windkraftanlagen
- Genrüben - eine Region stellt sich quer
- Der dritte Castor-Transport - ein Riß geht durch das Land
- Ortsumgehungen - Mittendurch oder Drumherum?
- Waldkindergarten - die Natur intensiv erleben
- Seminarreihe "Zukunftsfähiges Hameln"
- Was hat ein Grashüpfer mit Erziehung zu tun - Lebensfrohe Gestaltung von Spielräumen
- Gentech-Nahrung
- Ökologische Stadtführung
- Sommer, Sonne und Ozon - was ist das?
- Und ewig nagt der Baggerzahn - Diskussionsrunde zur Stadtentwicklung
- Vernetzung von Lebensräumen mit Feldhecken
- Garten ohne Gift
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Naturlandschaft Norwegen
- Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl
- Der ÖPNV im Landkreis Hameln-Pyrmont



## **Im Bund mit anderen: Wichtige Umweltadressen im Landkreis Hameln-Pyrmont**

Diese Übersicht soll Ihnen eine Hilfestellung geben, wenn Sie zu Umweltfragen einen Rat suchen:

### **Stichwort Sondermüllentsorgung**

Tönsmeier Entsorgung GmbH, Dieselstraße 7, 31789 Hameln, Tel. 05151/40110

### **Stichwort Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)**

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH, Bahnhofstraße 18/20, Hameln, Tel. 05151/810

### **Stichwort Fahrradfahren**

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC), Vorsitzende Annette Hergaden, erreichbar über das Umweltzentrum Hameln, Tel. 05151/13671

### **Stichwort Natur- und Umweltschutz 1**

(Schwerpunkt Biotoppflege, Vogelschutz, Fledermausschutz, Kopfweidenpflege, Kinderumweltgruppe u.v.m.)

Naturschutzbund Deutschland (NABU), Ortsgruppe Hameln, Vorsitzender Friedel Rädicker, privat  
Tel. 05151/26202, siehe auch Natur- und Umweltschutzzentrum

### **Stichwort Natur- und Umweltschutz 2**

(Schwerpunkt Verkehr, Abfall, Umweltberatung, Benjeshecken, Naturspielräume, u.v.m.)  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Vorsitzender Ralf Hermes, privat  
05151/23672, siehe auch Natur- und Umweltschutzzentrum

### **Stichwort Trinkwasser / Gewässerschutz**

GWS Stadtwerke Hameln GmbH, Hafestraße 14, 31785 Hameln, Tel. 05151/7880

### **Stichwort Verwaltung - Untere Naturschutzbehörde Stadt Hameln**

Fachbereich Umwelt, Rathausplatz 1, 31785 Hameln, Tel. 05151/ 202-821

### **Stichwort Verwaltung - Untere Naturschutzbehörde Landkreis Hameln-Pyrmont,**

Amt für Landwirtschaft und Naturschutz, Herr Halbauer, Tel. 05151/903-0

### **Stichwort Abfallberatung**

Kreisabfallwirtschaft des LK Hameln-Pyrmont, Herr Kaufmann, Tel.: 05151 956133,  
Ohsener Str. 98/100, 31789 Hameln

### **Stichwort Umweltzentrum**

Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln, Berliner Platz 4, 31785 Hameln, Tel. 05151/13671

### **Stichwort Garten**

Bezirksverband Hameln der Kleingärtner e.V., Wolfgang Schünemann, Reherweg 33, Hameln,  
Telefon 29801

## Warum diese Beispiele?

Wie viele andere Vereine in Hameln lebt der BUND vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder. Natürlich suchen auch wir ständig neue Aktive, Unterstützer und Spender, damit unsere Arbeit nicht zusammenbricht.

Wenn es uns mit dieser Darstellung gelungen ist, etwas mehr Akzeptanz und vielleicht auch Wohlwollen gegenüber der Umweltarbeit hier vor Ort zu erzeugen, so hat sich auch diese Zusammenstellung schon gelohnt.

**Wir wünschen Ihnen ein schönes Polizeifest und ein glückliches Neues Jahr 1999.**

Ralf Hermes

Dr. med. Markus Hedemann

Friedrich Niemeyer

Beitrittserklärung - bei Bedarf bitte ausschneiden und einsenden an die  
*BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont, Berliner Platz 4, 31785 Hameln*

Ich/wir möchte/n <i>BUND</i> mitglied werden		Die Mitgliedschaft im Landesverband ist im Jahresbeitrag enthalten
<input type="checkbox"/> 90 DM* Einzelmitglied	<input type="checkbox"/> 3.000 DM Einmalig auf Lebenszeit	
<input type="checkbox"/> 120 DM** Familie (incl. Kindern bis 16 Jahre)	<input type="checkbox"/> Mitgliedschaft von Firmen und Institutionen auf Anfrage (mindestens 250 DM)	
<input type="checkbox"/> 250 DM Fördermitglied	<input type="checkbox"/> 100 DM Zusätzlich für Europaarbeit des BUND	
<input type="checkbox"/> 30 DM Schüler/innen, Student/innen, Azubis		
<input type="checkbox"/> 30 DM Reduzierter Beitrag für Erwerbslose, Kleinrentner, Alleinerziehende		
Auf Wunsch (bitte ankreuzen) verminderte Beiträge für Mitglieder in den neuen Bundesländern		<input type="radio"/> *72 DM <input type="radio"/> **108 DM
Name .....	Beruf .....	
Straße .....	PLZ/Ort .....	
Ich bin damit einverstanden, daß der Mitgliedsbeitrag jährlich von meinem Konto abgebucht wird (Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder Austritt)		
Konto-Nr. ....	BLZ.....	
Geldinstitut/Ort .....		
Datum/Unterschrift .....	Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten	
Weitere Familienmitglieder (Bei Familienmitgliedschaft bitte aufführen)		
Name .....	Geb.Datum .....	XAB03
Name .....	Geb.Datum .....	
Name .....	Geb.Datum .....	
Hinweis: Diese Daten werden elektronisch erfaßt und bearbeitet. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes werden eingehalten. Mitgliedsdaten werden nicht an Dritte weitergegeben.		

in unserem Landkreis